

Knod (Knoth), Johannes, J.Civ.D.¹

Lebensdaten/Herkunft:

* Regensburg, + 1600²

Br Georg

Werdegang: Studium 1552 in Köln, 1556 Promotion zum J.U.D. in Heidelberg, 1556 Palatinat³, kurpfälzischer Rat unter Kurfürst Ottheinrich, 1558 außerordentlicher RKG-Assessor für Kurpfalz⁴, 1562 oberpfälzischer Kanzler zu Amberg⁵

¹ SCHEIBLE, Melanchthons Briefwechsel. Band 12. Personen F-K S. 431:Knod, Johann

² PUCHNER, Eine kuroberpfälzische Beamten- und Dienerliste: Leibgedinger: Ursula, Witwe des Dr. Johann Knod, Kanzlers, + 1600

³ HARTMANN, Amerbachkorrespondenz. X. Band. Erster Halbband S. 67 Anm. 3: Auf dem Weg nach Basel hatte Cnodius Calvin in Genf besucht . . . , und er ist am 20. April 1556 in Heidelberg nachzuweisen Am 12. Mai 1556 erhielt er in Brüssel von Karl V. (Joannes Knod, legum Dr., et frater Georgius) das Palatinat und die facultas vidimandi . . . Vor dem 7. Juli 1559 hat er sich, offenbar von Speyer aus, bei Duaren wegen seines langen Schweigens entschuldigt Diese Angaben ermöglichen eine Identifikation mit dem RKG-Assessor «Johan Knoth D. Pal. anno 1558. 19. Aprilis; discessit» (Günther), der . . . unter Ottheinrich kurpfälzischer Rat und 1562, nach kurzem RKG-Assessorat als Nachfolger J. L. Castners oberpfälzischer Kanzler in Arnberg wurde.

⁴ GÜNTHER, Thesaurus, Anhang [o. S.]: *Nomina DD. Adessorum Johan Knoth D., Pal., anno 1558 19. Aprilis, discessit*; WORMBSER, Compendium S. 883: *Assesores . . . extraordinarii omnino . . . Ioannes Knoth D. 1558. 19. April. Pal.*; BRAUN, *Annotata de personis iudicii camerae imperialis o. S.: . . . Spirae Anno 1558 . . . Iudices . . . Pal. D. Ioan. Knot 19. Aprilis.*

⁵ VON EGCKHER, Landschaft in der Oberpfalz S. 39: Es wurde abermals die Regierung darüber vernommen, diese foderte Berichte von dem Aemtern ab, so daß erst Anno 1566 von dem Regierungskanzler, Doctor Knod, eine ordentliche Relation darüber verfaßt werden konnte . . . ; LA Thüringen, StA Meiningen Best. 4-10-101 Nr. 1485 (Briefwechsel der Grafen Georg Ernst und Poppo 1567), darin: Schmähgedicht gegen [Johann Knod] Kanzler zu Amberg ; MILLER und ZIMMERMANN, Die medizinischen Handschriften unter den Codices Palatini germanici S. 100/116: Cod. Pal. germ. 192 Ludwig VI. von der Pfalz: Rezeptsammlung Amberg 1570–1572 . . . Als Rezeptzutrag, Probanden und Gewahrsleute werden genannt: . . . Dr. Johann Knod, Kanzler in der Oberpfalz (140r).

Familie: ∞ Ursula NN⁶ S
Johann Georg, * Amberg um 1560, Studium 1577 u. 1584 in Heidel-
berg⁷

⁶ *Iephthes. Ein trawrige Byblische Tragedia, vonn Jephthes Glübd auß dem Buch der Richter am Eilfften Capitel* ist die 1571 erschienene durch Martin Steier besorgte deutsche Übersetzung eines Stückes des Schotten George Buchanan. Das Stück trägt die Widmung: *Der edlen und tugenthafften Frawen Ursulen, des edlen hochgelarten und ehrenuesten Herrn Johann Knoden, der Rechten Doctorn, churüflichen pflatzgräuischen Raths unnd Cantzlers zu Amberg etc. ehelichen Hausfrawen, wünschet Martin Steier ein glükseliges frewdenreiches Newes Jar, zeitliche und ewige Wolffarth.*

⁷ TOEPKE, Matrikel Heidelberg Bd. 2 S. 80: [1577] *Joannes Georgius Knodius, Ambergensis, 27. Maji, nihil soluit;* dto. S. 114: [1584] *Joannes Georgius Knodius, Ambergensis, 23. Okt.*